

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS Vwgh 2009/2/23 2005/10/0217

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 23.02.2009

Index

63/01 Beamten-Dienstrechtsgesetz

72/01 Hochschulorganisation

Norm

BDG 1979 §170 Abs4 idF 1999/I/127;

KUOG 1998 §20 idF 1998/I/130;

KUOG 1998 §28 idF 1998/I/130;

UniversitätsG 2002 §100;

UniversitätsG 2002 §122 Abs2 Z4;

UniversitätsG 2002 §122 Abs2 Z5;

UniversitätsG 2002 §94 Abs2 Z2;

1. BDG 1979 § 170 heute
2. BDG 1979 § 170 gültig ab 01.01.2016 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 164/2015
3. BDG 1979 § 170 gültig von 01.01.2004 bis 31.12.2015 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 130/2003
4. BDG 1979 § 170 gültig von 01.10.1999 bis 31.12.2003 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 127/1999
5. BDG 1979 § 170 gültig von 01.10.1997 bis 30.09.1999 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 109/1997
6. BDG 1979 § 170 gültig von 01.10.1988 bis 30.09.1997 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 148/1988
7. BDG 1979 § 170 gültig von 01.01.1980 bis 30.09.1988

Rechtssatz

Die Anwendung des § 122 Abs. 2 Z. 4 des Universitätsgesetzes 2002 hat zur Voraussetzung, dass der BF Universitätsdozent gemäß § 28 Abs. 3 KUOG gewesen ist. Nur dann hat er organisationsrechtlich als Universitätsdozent gemäß § 94 Abs. 2 Z. 2 des Universitätsgesetzes 2002 zu gelten. Die Anwendung des Paragraph 122, Absatz 2, Ziffer 4, des Universitätsgesetzes 2002 hat zur Voraussetzung, dass der BF Universitätsdozent gemäß Paragraph 28, Absatz 3, KUOG gewesen ist. Nur dann hat er organisationsrechtlich als Universitätsdozent gemäß Paragraph 94, Absatz 2, Ziffer 2, des Universitätsgesetzes 2002 zu gelten.

(hier: Die entscheidende Voraussetzung des § 122 Abs. 2 Z. 4 des Universitätsgesetzes 2002 - organisationsrechtliche Stellung als Universitätsdozent nach § 28 Abs. 3 KUOG - erfüllte der BF nach dem rechtskräftigen Feststellungsbescheid jedoch nicht, vielmehr war er, wie die belangte Behörde zutreffend erkannte, auf Grund des Feststellungsbescheides als Universitätsassistent gemäß § 30 KUOG im Verständnis des § 122 Abs. 2 Z. 5 des Universitätsgesetzes 2002 anzusehen, woraus folgt, dass der Beschwerdeführer zum Kreis der wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter im Forschungs-, Kunst- und Lehrbetrieb gemäß § 100 UOG des Universitätsgesetzes 2002 zu zählen ist.) (hier: Die entscheidende Voraussetzung des Paragraph 122, Absatz 2, Ziffer 4, des Universitätsgesetzes 2002 - organisationsrechtliche Stellung als Universitätsdozent nach Paragraph 28, Absatz 3, KUOG - erfüllte der BF nach dem rechtskräftigen Feststellungsbescheid jedoch nicht, vielmehr war er, wie die belangte Behörde zutreffend erkannte, auf Grund des Feststellungsbescheides als Universitätsassistent gemäß Paragraph 30, KUOG im Verständnis des Paragraph 122, Absatz 2, Ziffer 5, des Universitätsgesetzes 2002 anzusehen, woraus folgt, dass der Beschwerdeführer zum Kreis der wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter im Forschungs-, Kunst- und Lehrbetrieb gemäß Paragraph 100, UOG des Universitätsgesetzes 2002 zu zählen ist.)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VwGH:2009:2005100217.X01

Im RIS seit

20.03.2009

Zuletzt aktualisiert am

25.11.2016

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at